

Der fromme Fürst

Paul Luetkemann (ca. 1555-1611), 1606

1. Der from-me Fürst in die - sem Land, Wel - cher nun lebt in Got - tes Hand,
 2. Bog' - slaw der Drei ze hend ge - nannt, All'n Un - ter - ta - nen ist be - kannt.
 3. Ja, wie ein Für - sten g'büh-ren will, Sanft - mü - tig - lich gott - fürch - tig still
 7. Drumb lie - ben Chri - sten b'den-ket recht, Das wir itzt sein ver - lass - sen Knecht,
 8. Mög'n wohl von Her - zen trau - rig sein, Und solchs nicht ach - ten für Scherz klein.
 9. Vier Für - sten ha - ben wir ver - lor'n, Gott hat uns wie - der ein' aus - er - kor'n,
 14. Ach lie - ber Gott und Hei - land mein, Laß ja die Straf auf - g'ho - ben sein.
 15. Auf das mit Dank wir sein be - reit, Gott Va - ter dein'r Barm - her - zig - keit

1. Der from-me Fürst in die - sem Land, Wel - cher nun lebt in Got - tes Hand,
 2. Bog' - slaw der Drei - ze - hend ge - nannt, All'n Un - ter - ta - nen ist be - kannt.
 3. Ja, wie ein Für - sten g'büh-ren will, Sanft - mü - tig - lich gott - fürch - tig still
 7. Drumb lie - ben Chri - sten b'den-ket recht, Das wir itzt sein ver - lass - sen Knecht,
 8. Mög'n wohl von Her - zen trau - rig sein, Und solchs nicht ach - ten für Scherz klein.
 9. Vier Für - sten ha - ben wir ver - lor'n, Gott hat uns wie - der ein' aus - er - kor'n,
 14. Ach lie - ber Gott und Hei - land mein, Laß ja die Straf auf - g'ho - ben sein.
 15. Auf das mit Dank wir sein be - reit, Gott Va - ter dein'r Barm - her - zig - keit

13

1. Ent - zückt durch den zeit - li - chen Tod. Ei - lend und g'schwind schwe - bet bei Gott.
 2. Wie christ - lich fromm er hat re - giert, Nach Got - tes Ord - nung sich re - gu - liert.
 3. Al - so unsr löb - lich Herr ge - we - sen, Gotts Wort mit Fleiß und Ernst ge - lesen.
 7. Weil un - ser fromm mer Fürst ist tot, Stehn wir in gro - ßer Klag und Not.
 8. Denn Gott ge - klagt, es lei - der wahr, Was g'sche - hen ist ver - gan - gen sechs Jahr.
 9. Dem wollt er sei - nen Se - gen ge - ben, sambt Fried und ei - nem lan - gem Le - ben.
 14. Sei uns gnä - dig, er - halt dein Wort, hilf uns O Herr zur Him - mels - pfort.
 15. Sei un - ser Schirm und Trost all - zeit, Hie und dort in all E - wig - keit.

1. Ent - zückt durch den zeit - li - chen Tod. Ei - lend und g'schwind schwe - bet bei Gott.
 2. Wie christ - lich fromm er hat re - giert, Nach Got - tes Ord - nung sich re - gu - liert.
 3. Al - so unsr löb - lich Herr ge - we - sen, Gotts Wort mit Fleiß und Ernst ge - lesen.
 7. Weil un - ser fromm mer Fürst ist tot, Stehn wir in gro - ßer Klag und Not.
 8. Denn Gott ge - klagt, es lei - der wahr, Was g'sche - hen ist ver - gan - gen sechs Jahr.
 9. Dem wollt er sei - nen Se - gen ge - ben, sambt Fried und ei - nem lan - gem Le - ben.
 14. Sei uns gnä - dig, er - halt dein Wort, hilf uns O Herr zur Him - mels - pfort.
 15. Sei un - ser Schirm und Trost all - zeit, Hie und dort in all E - wig - keit.

6. Sein gnädig's G'müt hat sich bezeigt,
 Zum Fried und Einigkeit geneigt,
 Hat Arm und Reich gehalten werd,
 Wer nur mit Fug sein Hülf begehrt.

12. Umb unser Sünden Vergebung,
 Und aller Strafen Abwendung.
 Er will erhöh'n der g'treue Gott,
 Wann wir anklöpfen in der Not.

4. Die Untertan' herzlich bedacht,
 Ihr aufnehmen allweg betracht
 Mitleidig in wahrer Geduld,
 Ihn mitgeteilet Fürstlich Huld.

10. Dazu ein glücklich Regiment,
 Den Untertan' zum guten End.
 Dass es gereich zu Gottes Ehr,
 Und Fortpflanzung der reinen Lehr.

13. Die junge Herrschaft woll'n wir all,
 So noch vorhanden sein im Zahl,
 Fürstlich Verwandten und Freundschaft,
 Alle befehl'n in Gottes Kraft.

5. In Summa unser frommer Fürst
 Dem stets nach Gottes Reich gedürst
 Im festen Glauben diese Welt,
 Gesegnet hat, wies Gott gefällt.

11. Laßt uns nun beten alle Stund,
 Andächtig mit Herzen und Mund,
 Denn hohe Zeit vorhanden ist,
 Dass wir anrufen Jesum Christ.